



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2020

Auswertebereich für das Polizeipräsidium Köln
Stadtgebiet Leverkusen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen und Erläuterungen.....	3 - 4
Wichtige Begriffe.....	5
Das Wichtigste in Kürze.....	6
Tabellarische Aufstellung ausgewählter Delikte.....	7
Gesamtkriminalität.....	8
Gesamtkriminalität- Kriminalitätshäufigkeitszahl(KHZ).....	9
Gewaltkriminalität.....	10
Straßenkriminalität.....	11
Sexualdelikte -gesamt-.....	12
Nachstellung (Stalking).....	13
Raubdelikte.....	14
Körperverletzungsdelikte.....	15
Diebstahl -gesamt-.....	16
- Wohnungs- und Tageswohnungseinbruch.....	17
- Taschendiebstahl.....	18
- Diebstahl von Kraftwagen und von Moped/ Krafträdern.....	19
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen.....	20
- Fahrraddiebstahl.....	21
Rauschgiftdelikte.....	22
- Drogentote.....	23

Betrug gesamt und Betrug zum Nachteil älterer Menschen.....	24
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleich stehenden Personen.....	25
Internetdelikte/ Internetkriminalität.....	26
Wirtschaftskriminalität.....	27
Jugendkriminalität.....	28
Tatverdächtige (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU).....	29
Registrierte Schadenshöhe.....	30
Finanzermittlungen.....	31
Impressum.....	32

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, d.h. die Registrierung von Straftaten erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Sie wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (außer Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG).

Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, sind grundsätzlich ebenfalls nicht enthalten. Lediglich Straftaten, bei denen der/die Tatverdächtige im Ausland gehandelt haben, es aber zu einem schädigenden Erfolgseintritt in Deutschland gekommen ist bzw. nach Vorstellung des/der Tatverdächtigen kommen sollte, werden seit 2019 gesondert erfasst. Solche Fälle sind insbesondere bei Delikten der Cyber- und Computerkriminalität und Betrugsdelikten zum Nachteil älterer Menschen („Falsche Polizeibeamte“) denkbar und typisch.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass nur die Straftaten abgebildet werden, die der Polizei bekannt werden. Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld). Folgende weitere Einflussfaktoren schränken die Aussagekraft der PKS ein:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung (z.B. Versicherungsaspekte) oder von Unternehmen (z.B. Arbeitsintensität von Ladendetektiven und Fahrausweisprüfern),
- Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen,
- Ausmaß polizeilicher Kontrollmaßnahmen wie z. B. bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität.

Der Einfluss dieser verschiedenen und variablen Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS. Hinzu kommt, dass die Aktualität der PKS durch die Ermittlungsdauer gemindert werden kann.

Auch kann ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird hierauf hingewiesen.

Obwohl die PKS wegen der eingeschränkten Aussagekraft kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit bietet, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität abbildet, ist sie doch aufgrund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelungen zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen. Sie führt darüber hinaus einen Nachweis über die von der Polizei bearbeitete Kriminalität und birgt Hinweise für strategische und organisatorische Planungen

Bei dem vorliegenden Auswertebereich „Kriminalstatistik 2020“ für das Polizeipräsidium Köln wurde eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen, außer, es ist ausdrücklich im Einzelfall darauf hingewiesen.

Verzichtet wurde ebenfalls auf eine differenzierte Darstellung der Altersgruppen bei Tatverdächtigen und Opfern. Hier wird auf den gesondert veröffentlichten Jugendkriminalitätsbericht verwiesen.

Angesichts der Komplexität der PKS als Ganzes verzichtet der Auswertebereich auf eine umfassende Darstellung und beschränkt sich auf ausgewählte, i. d. R. die Öffentlichkeit besonders interessierende Delikte und Auswerteparameter. Eine Wertung/Gewichtung ist damit nicht verbunden oder beabsichtigt.

Der Bericht ist ausschließlich faktenbasiert und verzichtet bewusst auf jedwede Bewertung der ausgewiesenen Zahlen und Daten. Fallzahlen, Aufklärungsquoten und die Entwicklung der Daten sind regelmäßig nicht selbst erklärend. Zu deren Bewertung ist kriminalfachliche Expertise erforderlich.

Dafür steht die Direktion Kriminalität des PP Köln gerne zur Verfügung.

Wichtige Begriffe:

➤ **Tatverdächtige (TV):**

Tatverdächtig ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben.

Seit 1983 wird die Erfassung der Tatverdächtigen nach der sog. Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird die/der Tatverdächtige bei mehrfachem Auftreten im Kalenderjahr für die gleiche Straftat nur noch einmal erzählt.

➤ **Opfer:**

Opfer im Sinne der PKS-Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben zu Opfern werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub, Widerstand und Geiselnahme erhoben.

➤ **Kriminalitätsquotienten:**

Diese dienen der besseren Vergleichbarkeit zwischen den Städten, Gemeinden und Regionen bzw. einzelnen Kreispolizeibehörden:

- Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum:

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

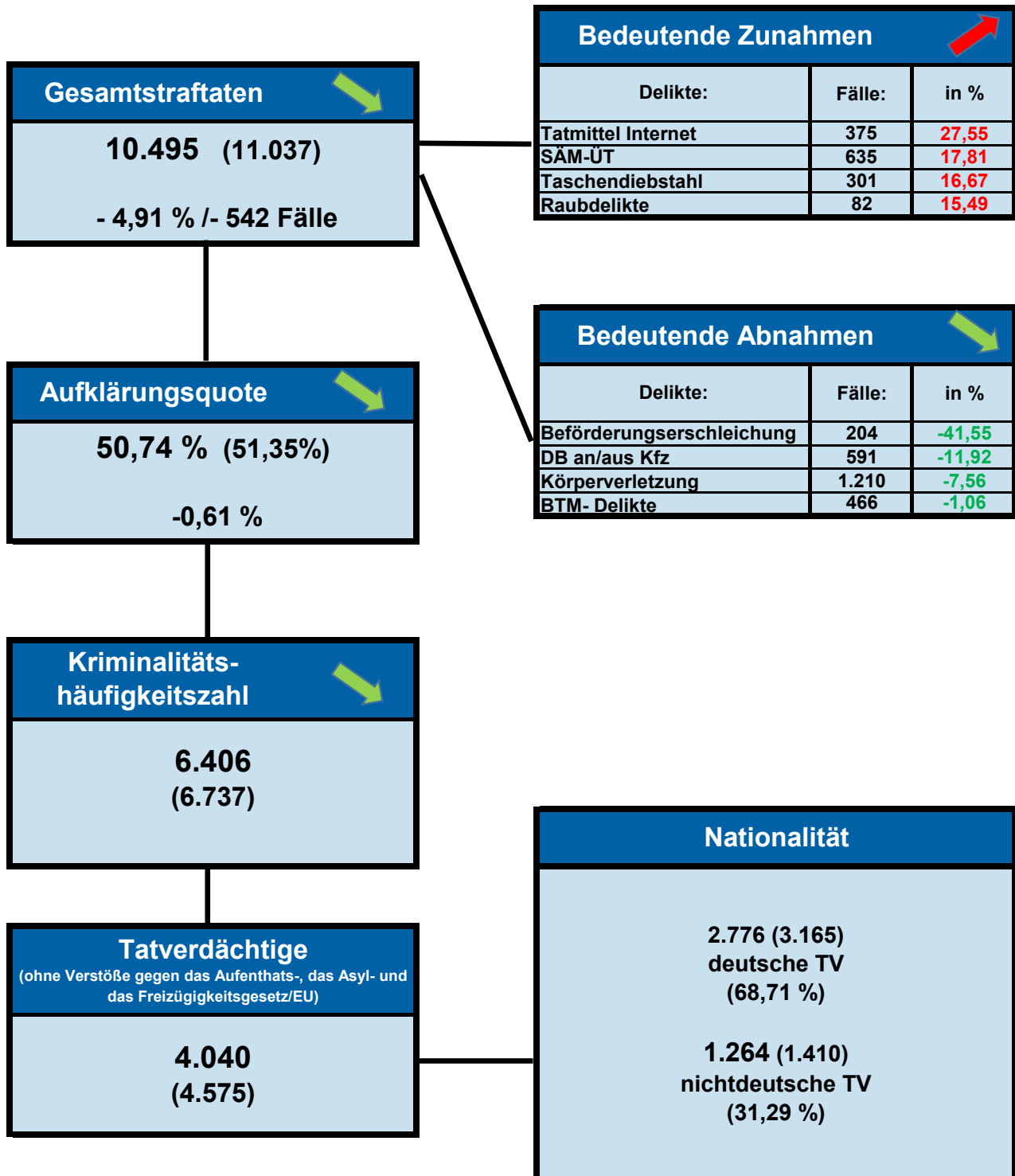
- Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle gesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Hier wird die Einwohnerzahl von Köln und Leverkusen jeweils zum 31.12. des Vorjahres zugrunde gelegt (Quelle: Stadt Köln bzw. Stadt Leverkusen). Nicht berücksichtigt werden nicht dauerhaft in Köln bzw. Leverkusen lebende Personen wie z.B. Pendler oder Touristen, obwohl sie sich in nicht unerheblicher Anzahl regelmäßig in Köln bzw. Leverkusen aufhalten.

$$KHZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen der Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet ebenfalls auf 100.000 Einwohner, jedoch jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TVBZ = \frac{\text{TV (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE



(in Klammern Anzahl Vorjahr)

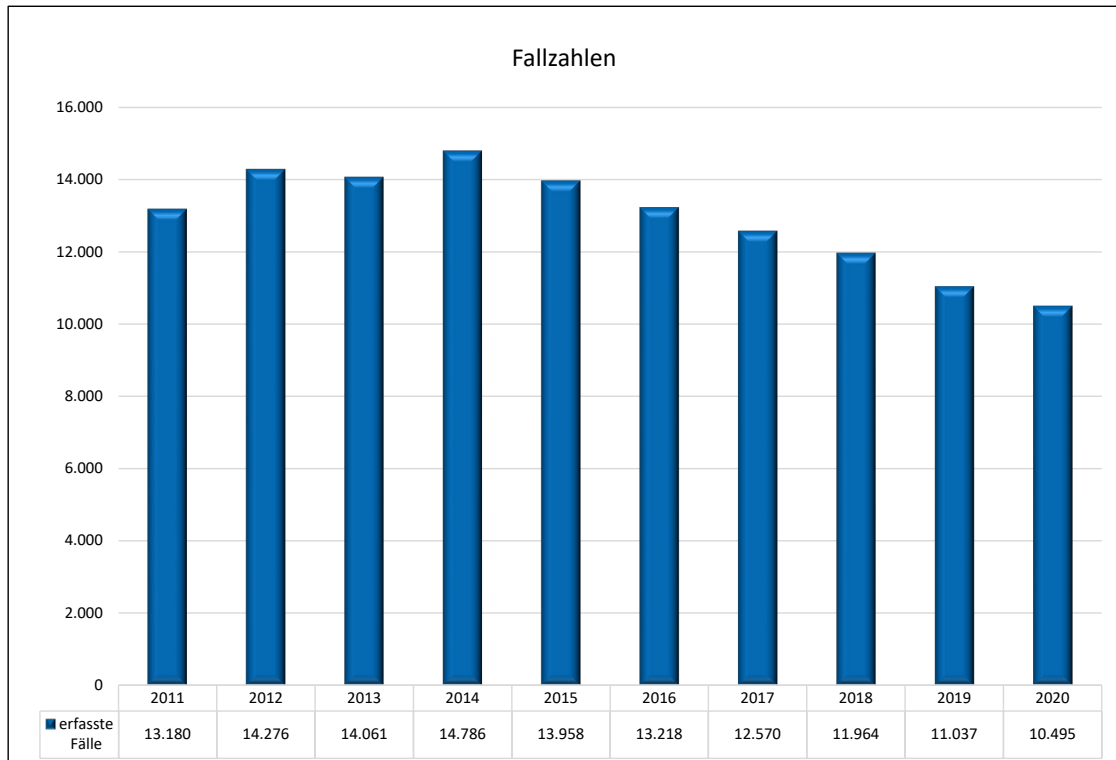
Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen (ausgewählte Delikte)

Fallzahlen - Deliktsbereich	2016	2017	2018	2019	2020	+ / - in %
Gesamtkriminalität	13.218	12.570	11.964	11.037	10.495	-4,91
Straftaten gegen das Leben	5	2*	0	2	2	0,00
<i>davon Mord</i>	2	0	0	0	1	0,00
<i>davon Totschlag</i>	2	0	0	2	1	-50,00
Sexualdelikte	95	111	153	139	156	12,23
<i>davon Vergewaltigung/ schwere sexuelle Nötigung</i>	25	22	28	22	23	4,55
<i>davon sexueller Missbrauch von Kindern</i>	21	20	24	27	29	7,41
<i>davon Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften</i>	8	7	13	16	33	106,25
Raubdelikte	118	124	99	71	82	15,49
<i>davon Handtaschenraub</i>	11	14	10	1	4	300,00
<i>davon Straßenraub</i>	60	66	53	35	27	-22,86
Körperverletzungsdelikte (KV)	1.370	1.353	1.360	1.309	1.210	-7,56
<i>davon gefährliche und schwere KV</i>	395	444	397	385	339	-11,95
<i>davon vorsätzliche, einfache KV</i>	938	866	930	888	829	-6,64
Stalking, Freiheitsberaubung/ Nötigung und Bedrohung	546	550	552	558	538	-3,58
Diebstahlsdelikte (DB)	6.090	5.611	5.180	4.516	4.110	-8,99
<i>davon einfacher DB</i>	2.761	2.671	2.516	2.310	1.872	-18,96
<i>davon schwerer DB</i>	3.329	2.940	2.664	2.206	2.238	1,45
<i>davon DB von Kraftwagen</i>	46	72	44	53	33	-37,74
<i>davon DB von Mopeds und Krafträdern</i>	152	99	158	139	72	-48,20
<i>davon DB von Fahrrädern</i>	728	949	928	623	658	5,62
<i>davon DB an/ aus Kraftfahrzeugen</i>	1.189	830	637	671	591	-11,92
<i>davon Wohnungseinbruch (davon Versuche)</i>	675	332	342	245	235	-4,08
<i>davon Tageswohnungseinbruch</i>	302	128	149	106	95	-10,38
<i>davon Boden-/ Kellereinbruch (schw. DB)</i>	274	364	246	204	211	3,43
<i>davon Ladendiebstahl</i>	657	827	783	732	494	-32,51
<i>davon Taschendiebstahl</i>	433	300	277	258	301	16,67
Betrugsdelikte	1.345	1.575	1.339	1.146	1.161	1,31
<i>davon mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel</i>	100	198	70	63	82	30,16
Sachbeschädigung	1.300	1.205	1.111	1.195	1.177	-1,51
<i>davon durch Graffiti</i>	55	92	45	59	66	11,86
Rauschgiftdelikte	460	409	447	471	466	-1,06
<i>davon Besitz/ Konsum</i>	371	320	358	420	408	-2,86
<i>davon Handel/ Schmuggel</i>	58	60	53	32	36	12,50

*fahrlässige Tötung

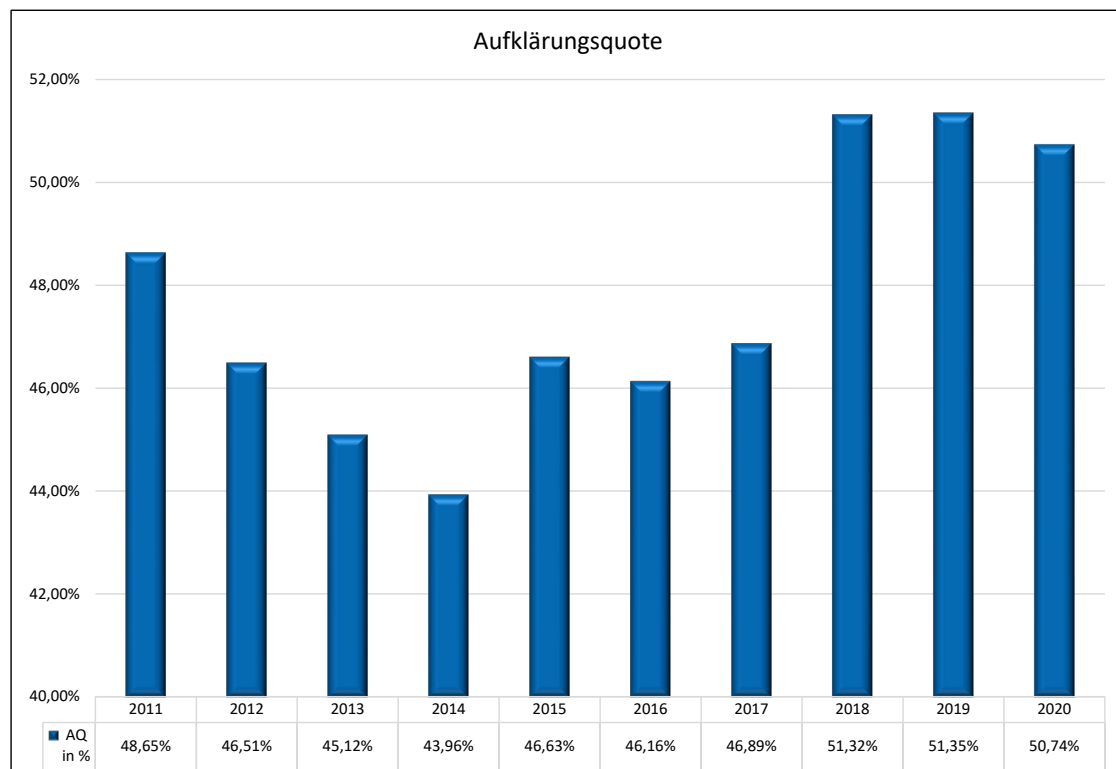
Gesamtkriminalität

Die Gesamtkriminalität umfasst die Summe der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.



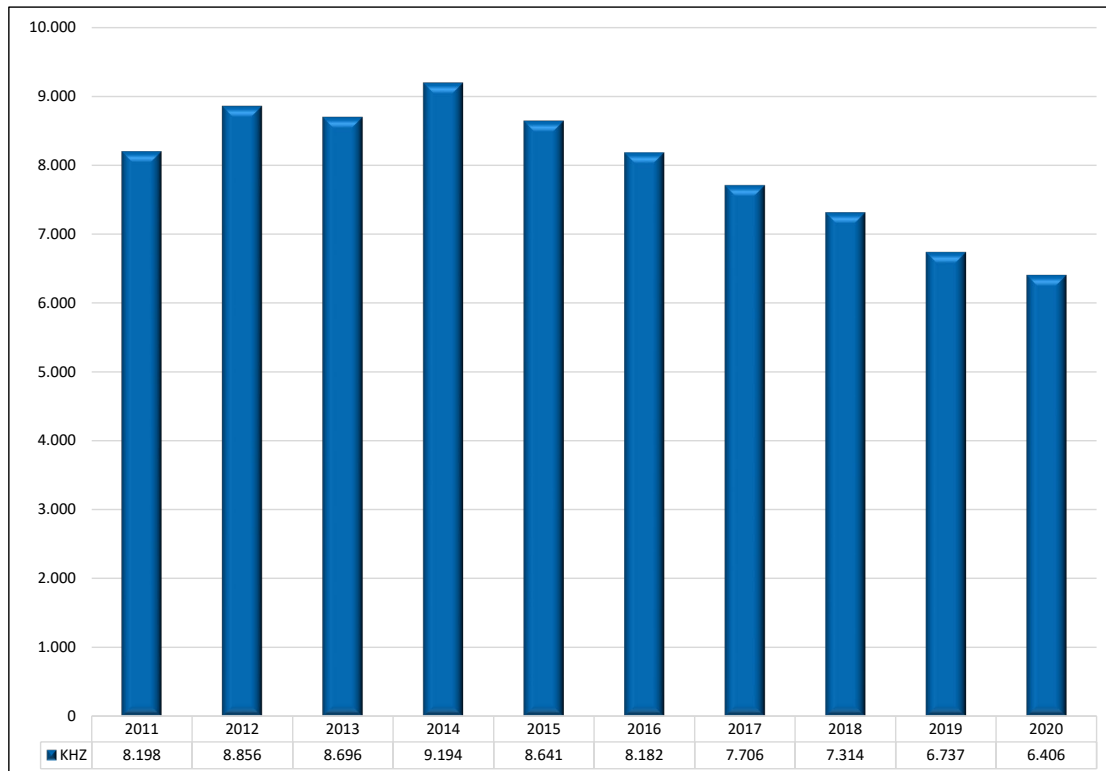
Seit im Jahr 2014 der Höchstwert von 14.786 Fällen erreicht wurde, sinken die Fallzahlen kontinuierlich.

Die Aufklärungsquote liegt mit 50,74% seit 2018 über 50%.



Gesamtkriminalität -Kriminalitätshäufigkeitszahl-

Auch die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist seit 2015 rückläufig.
 Vom Höchstwert im Jahr 2014 (KHZ 9.194) sank sie auf 6.406.

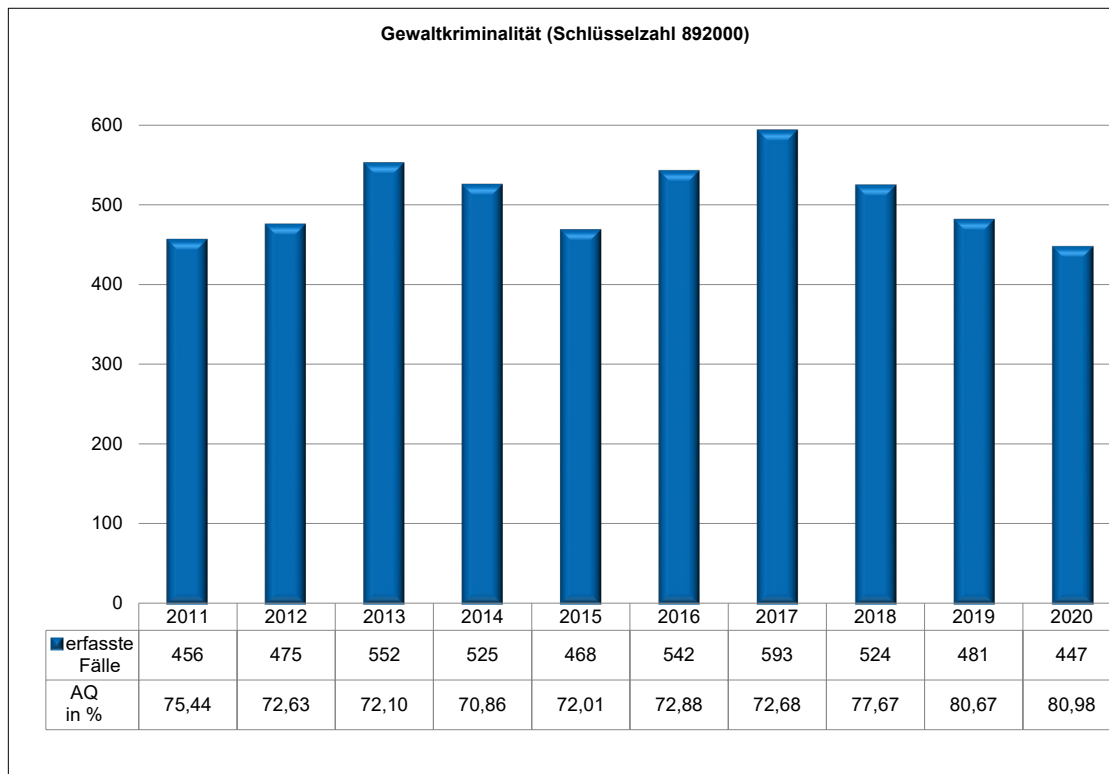


2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
8.198	8.856	8.696	9.194	8.641	8.182	7.706	7.314	6.737	6.406

Gewaltkriminalität

447 Fälle, -34 Fälle, -7,07%, AQ: 80,98%

Gewaltkriminalität* - Summenschlüssel



Zu den Delikten der Gewaltkriminalität* wurden insgesamt 481 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 402 männlich.

37,01% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 28,47%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 28,48%.

341 der 576 Personen, die Opfer von Gewaltkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (59,2%).

16 Opfer wurden schwer verletzt (2,78%).

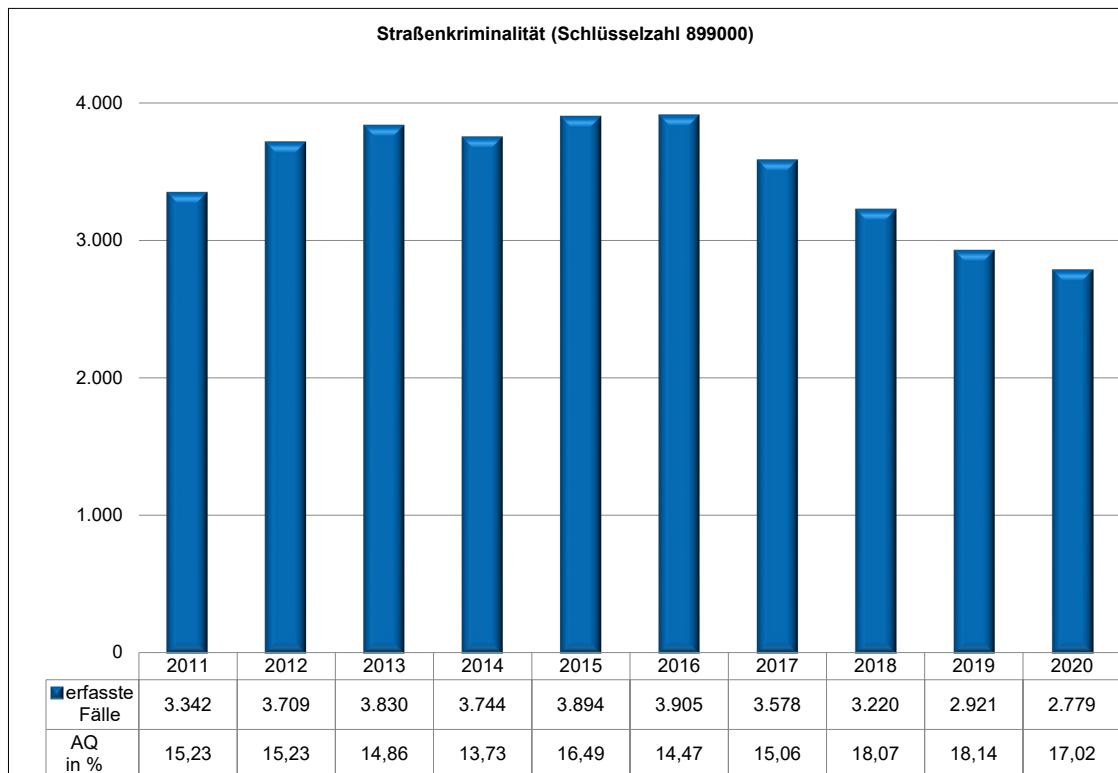
* umfasst

- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen,
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge,
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer,
- Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien,
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme,
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität

2.779 Fälle, -142 Fälle, -4,86%, AQ: 17,02%

Straßenkriminalität - Summenschlüssel



Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 439 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 374 männlich.

31,89% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 26,25%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 34,40%.

140 der 252 Personen, die Opfer von Straßenkriminalität wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (55,56%), 6 Opfer wurden schwer verletzt (2,38%).

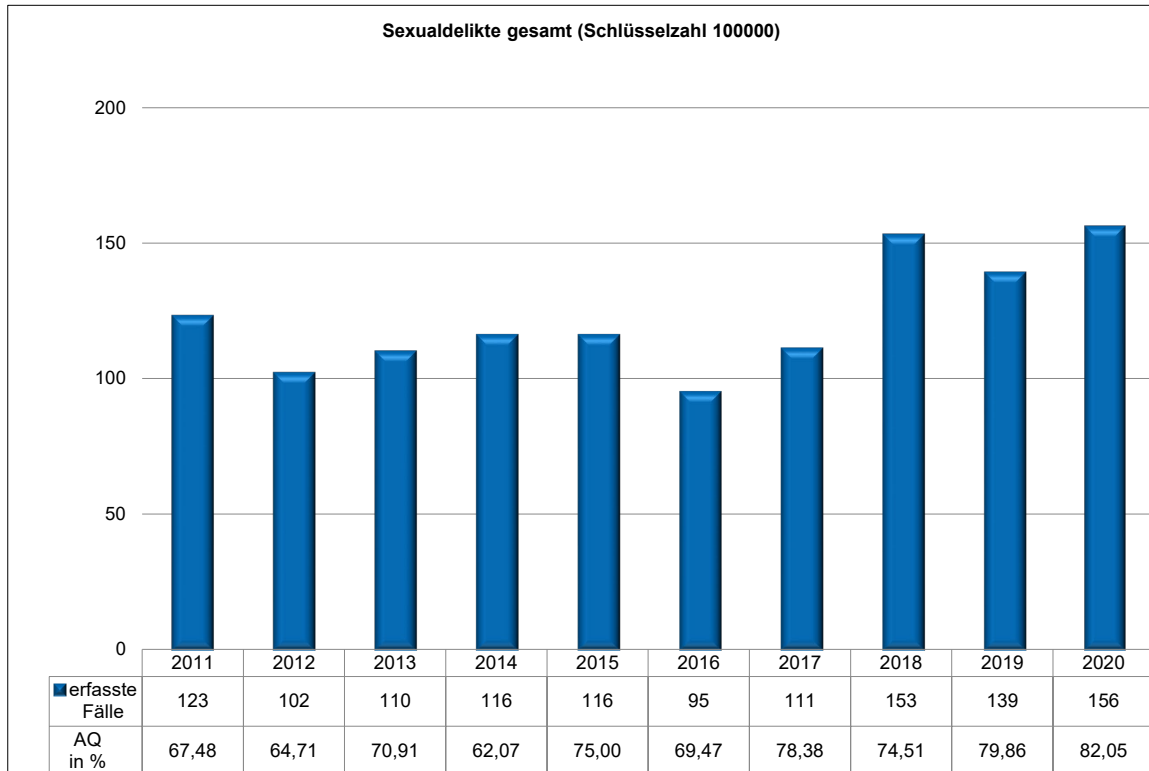
*umfasst

- Sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte,
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern,
- Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Sexualdelikte gesamt

156 Fälle, +17 Fälle, +12,23%, AQ: 82,05%

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



- davon Vergewaltigung / schwere sex. Nötigung 23 Fälle 1 Fälle 4,55 %
- davon Kinderpornographie 33 Fälle 17 Fälle 106,25 %
- davon Sexueller Missbrauch von Kindern 29 Fälle 2 Fälle 7,4 %

Zu den Sexualdelikten wurden insgesamt 126 Tatverdächtige ermittelt.

Davon waren 121 männlich.

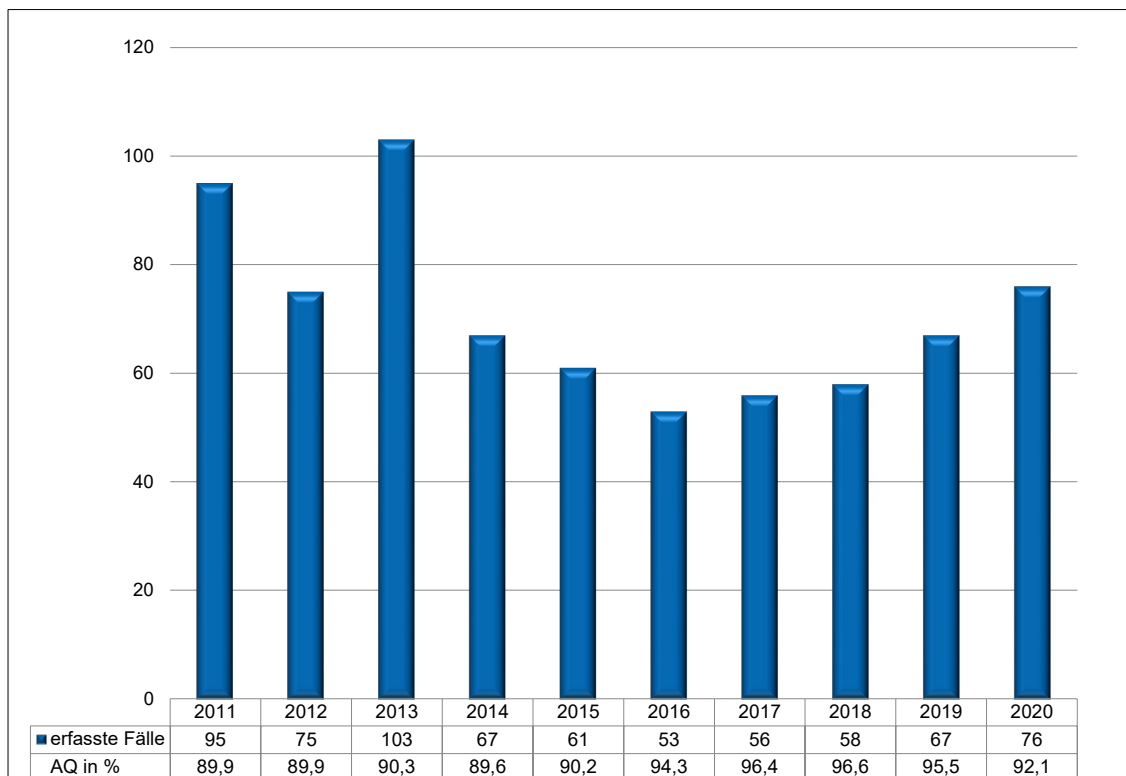
21,43% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 30,69%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 30,16%.

11 der 126 Personen, die Opfer einer Sexualstraftat wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (8,73%), ein Opfer wurde schwer verletzt (0,79%).

Nachstellung (Stalking)

76 Fälle, +9 Fälle, + 13,43%, AQ: 92,11%

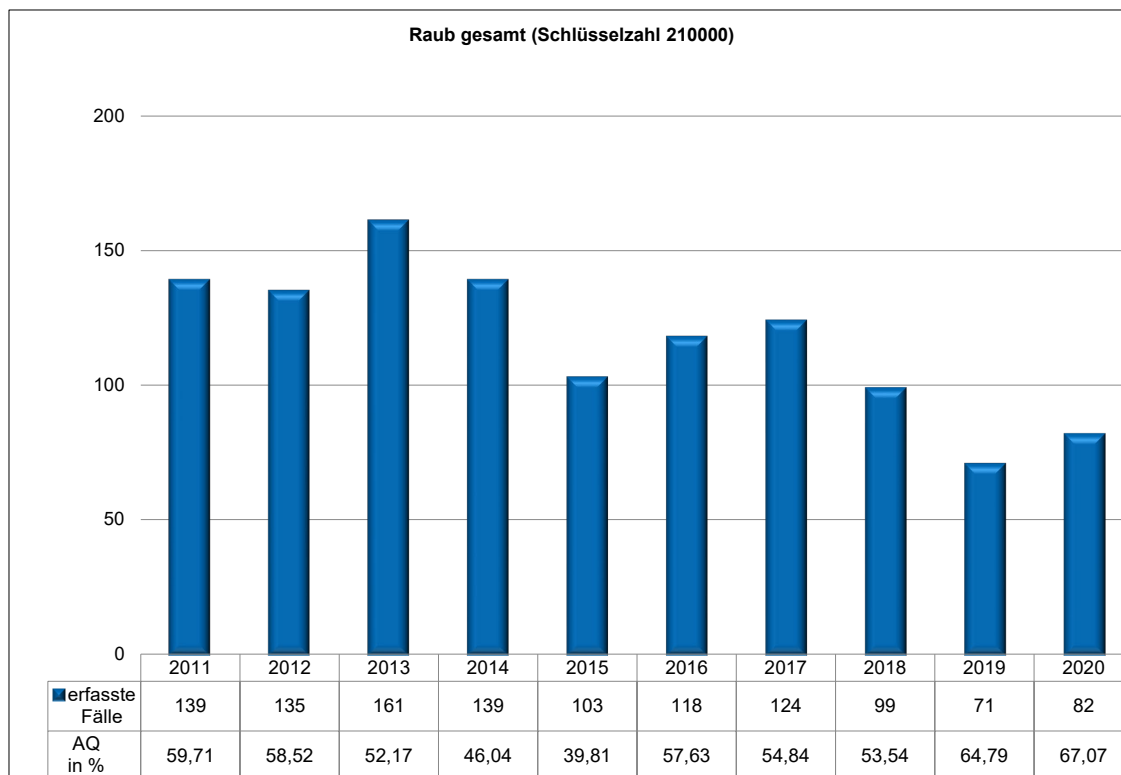


Durch den Anstieg der Fallzahlen ist auch die Anzahl der Opfer angestiegen (2020 = 84 zu 2019 = 76). 65 Opfer sind weiblich (77,4%).

Raub gesamt

82 Fälle, +11 Fälle, +15,49%, AQ: 67,07%

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB



- davon Raubüberfälle in Wohnungen 6 Fälle -4 Fälle -40,00 %
- davon Handtaschenraub 4 Fälle 3 Fälle 300,00 %
- davon Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen
oder Plätzen 27 Fälle -8 Fälle -22,86 %
- davon Räuberischer Diebstahl 18 Fälle 8 Fälle 80,00 %

Zu den Raubdelikten wurden insgesamt 74 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 64 männlich, 24,32% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 36,11%).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 37,83%.

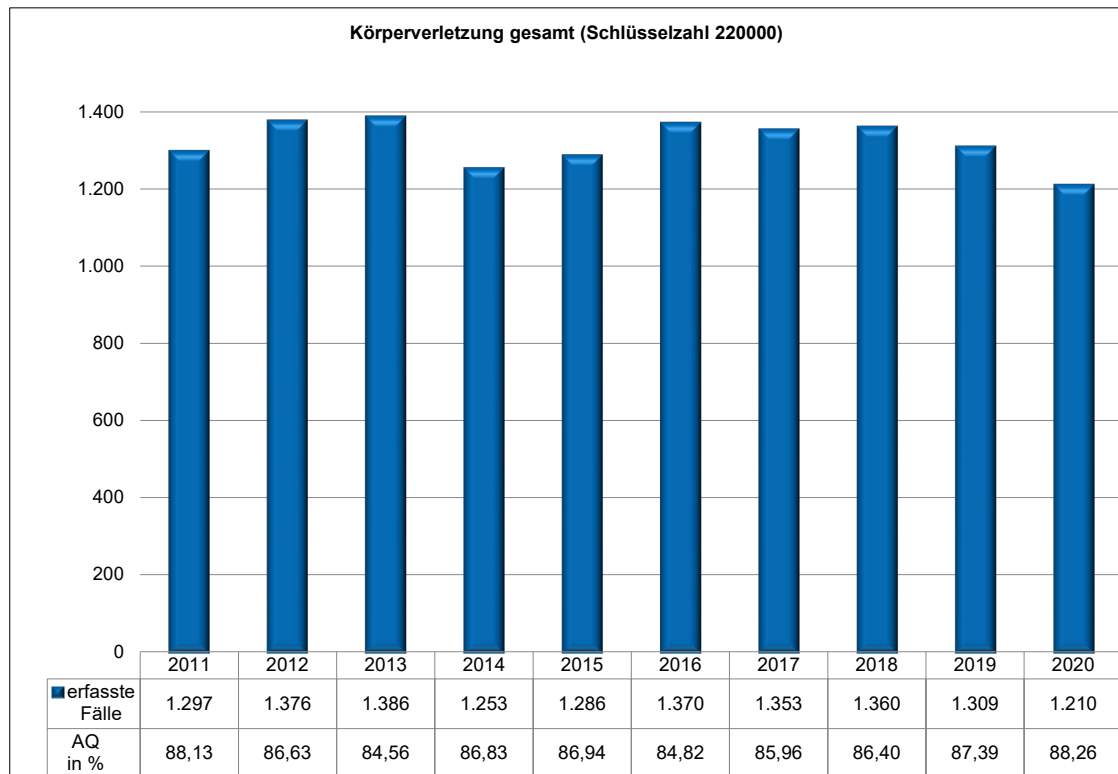
32 der 94 Personen, die Opfer eines Raubes wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (34,04%).

2 Opfer eines Raubes wurden schwer verletzt (2,13%).

Körperverletzung (KV) gesamt

1.210 Fälle, -99 Fälle, -7,56%, AQ: 88,26%

Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB

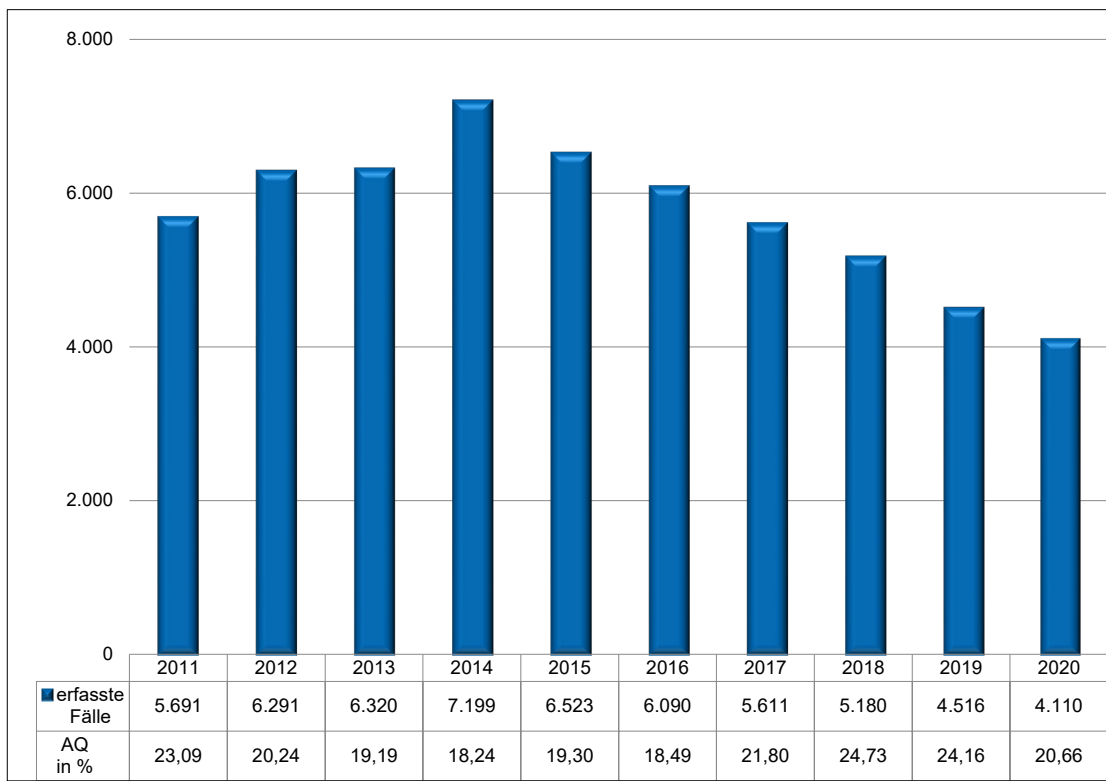


- davon Gefährliche und schwere KV 339 Fälle -46 Fälle -11,95 %
- davon Gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen 126 Fälle -61 Fall -32,62 %
- davon vorsätzliche einfache KV 829 Fälle -59 Fälle -6,64 %

Zu den Körperverletzungsdelikten wurden insgesamt 1.117 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 878 männlich. 34,20% der Tatverdächtigen waren nichtdeutsch (Vorjahr: 30,93%). Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 17,82%. 1.015 der 1.489 Personen, die Opfer einer Körperverletzung wurden, erlitten dabei leichte Verletzungen (68,17%). 18 Opfer wurden schwer verletzt (1,21%).

Diebstahl insgesamt

4.110 Fälle, -406 Fälle, -8,99%, AQ: 20,66%

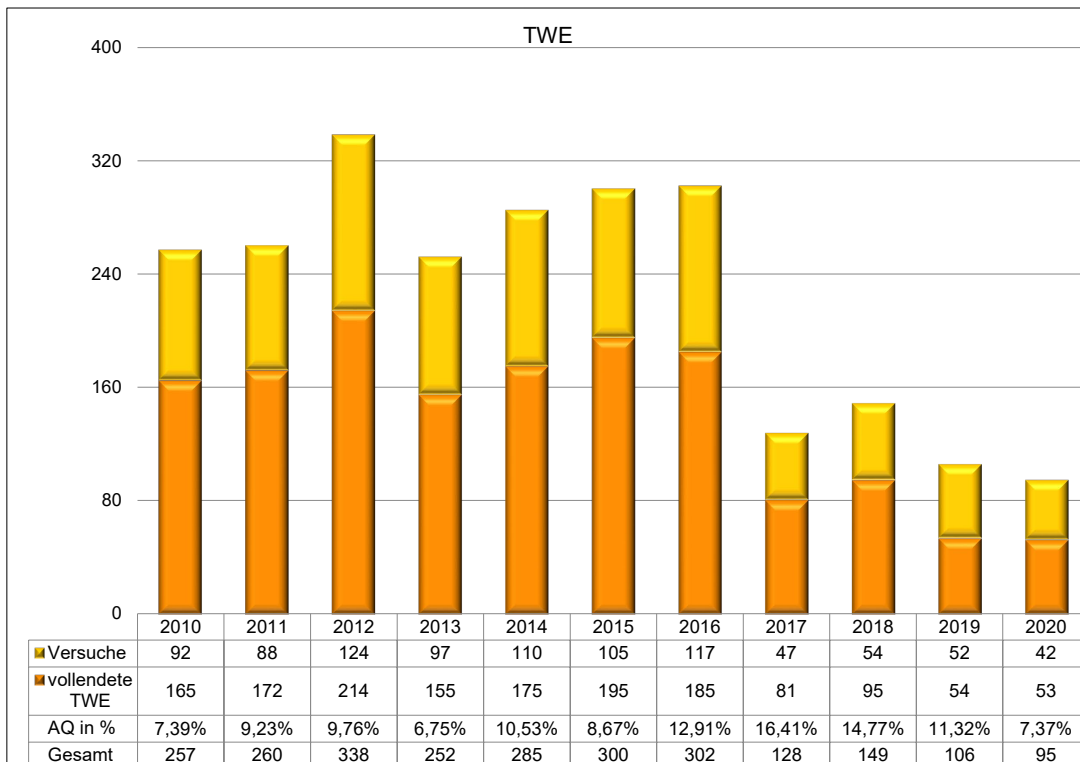
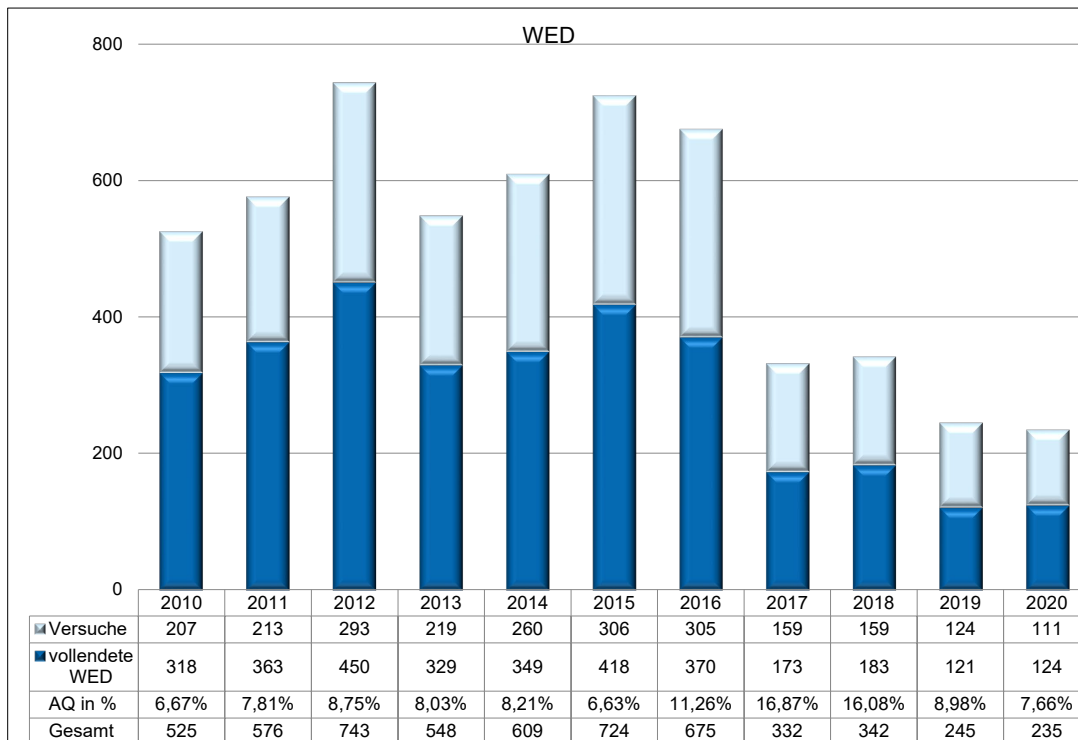


- davon Diebstahl ohne erschwerende Umstände = 1.872 Fälle, AQ 31,46 %
- davon Diebstahl unter erschwerenden Umständen = 2.238 Fälle, AQ 11,62 %.

Der Anteil des Diebstahls insgesamt an den Straftaten insgesamt beträgt ca. 39 %.

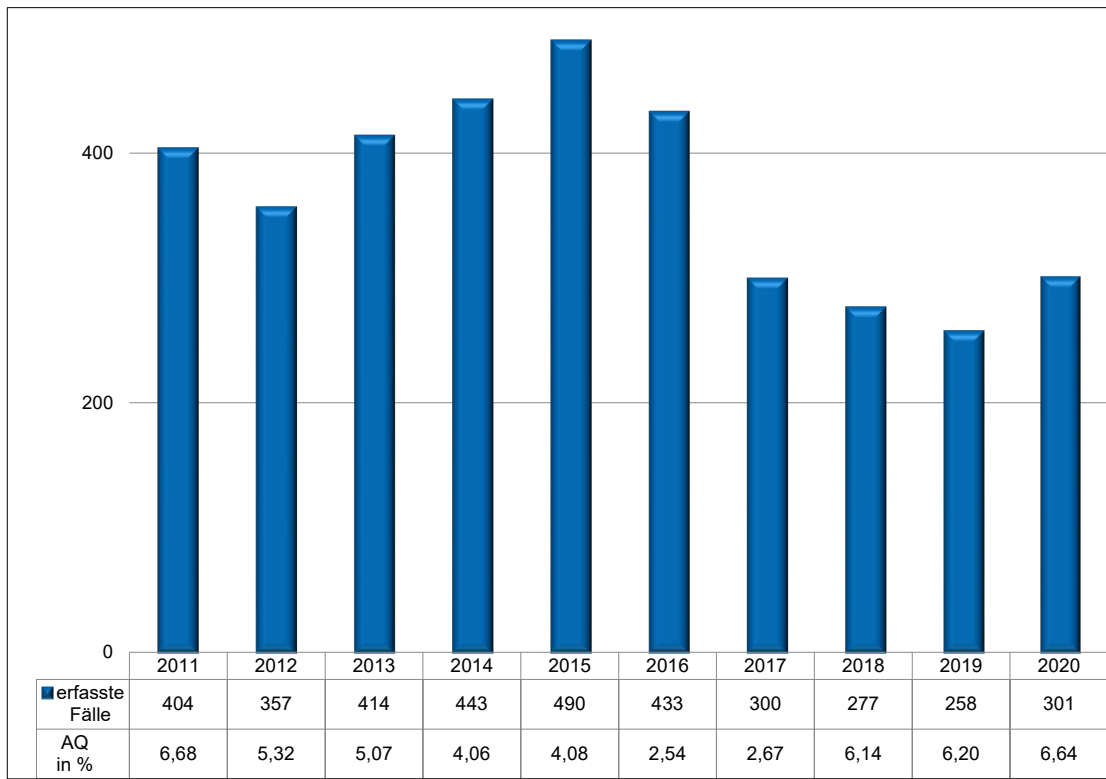
Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) = 235 Fälle, -10 Fälle, -4,08%, AQ: 7,66 %
davon Tageswohnungseinbruch (TWE) = 95 Fälle, -11 Fälle, -10,38%, AQ: 7,37 %



Taschendiebstahl

301 Fälle, +43 Fälle, +16,67%, AQ: 6,64%

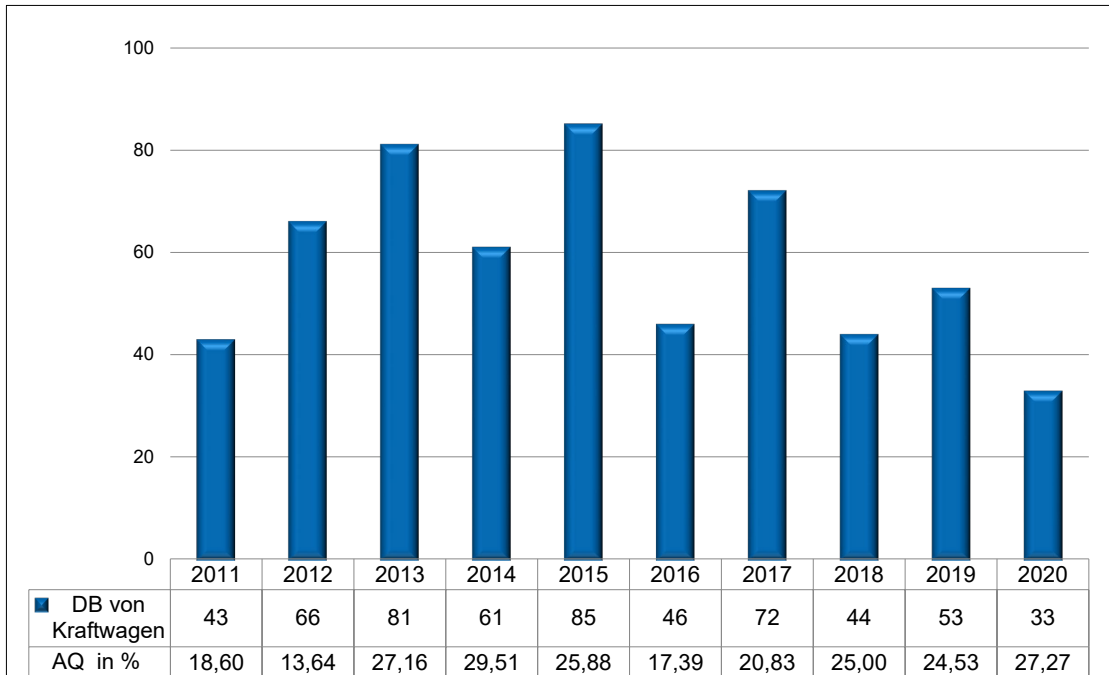


Nach den starken Rückgängen der Fallzahlen seit 2017 ist erstmals wieder ein Anstieg zu verzeichnen.

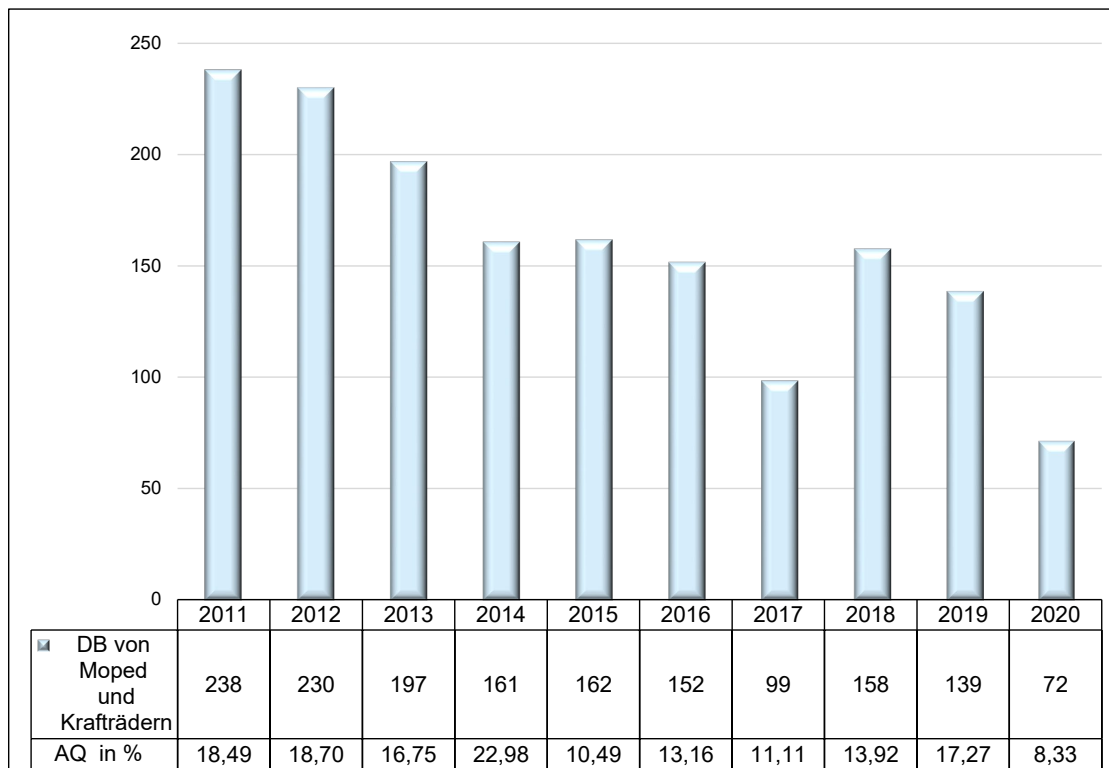
Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen insgesamt beträgt 87,50%.

Diebstahl von Kraftwagen und von Mopeds und Krafträdern

Diebstahl von Kraftwagen= 33 Fälle, **-20 Fälle, -37,47%**, AQ: 27,27 %



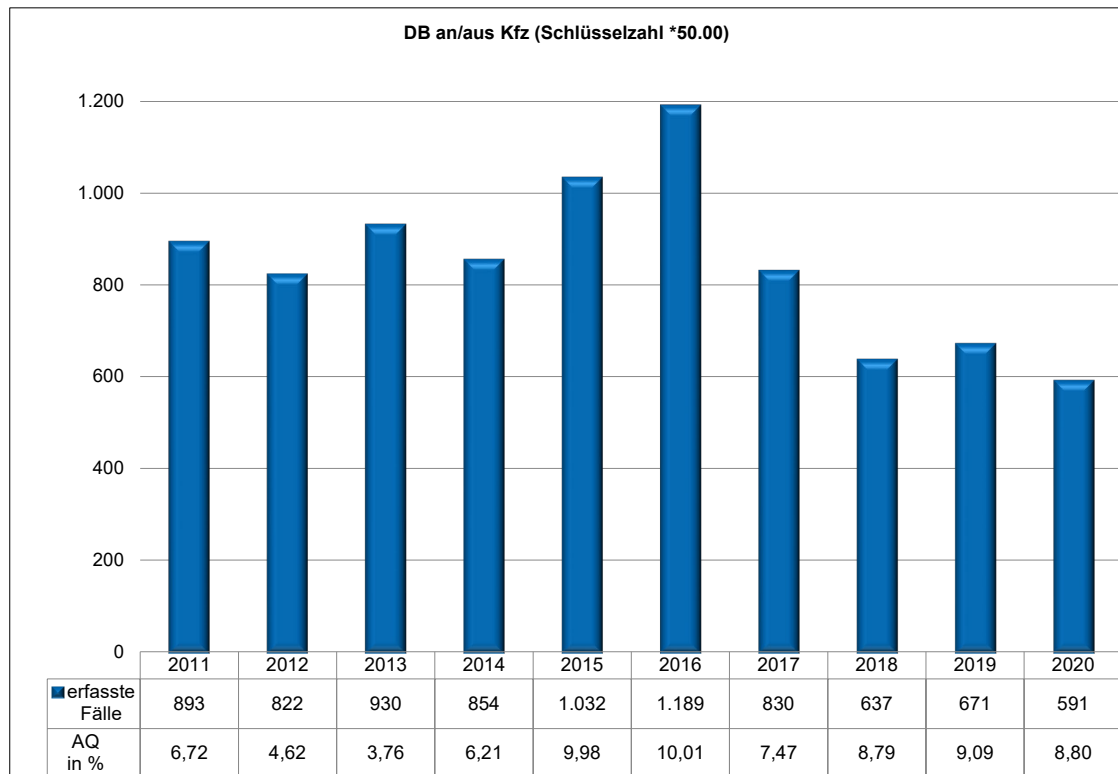
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern= 72 Fälle, **-67 Fälle, -48,20 %**, AQ: 8,33 %



Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

591 Fälle, -80 Fälle, -11,92%, AQ: 8,80%

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (*50.00)



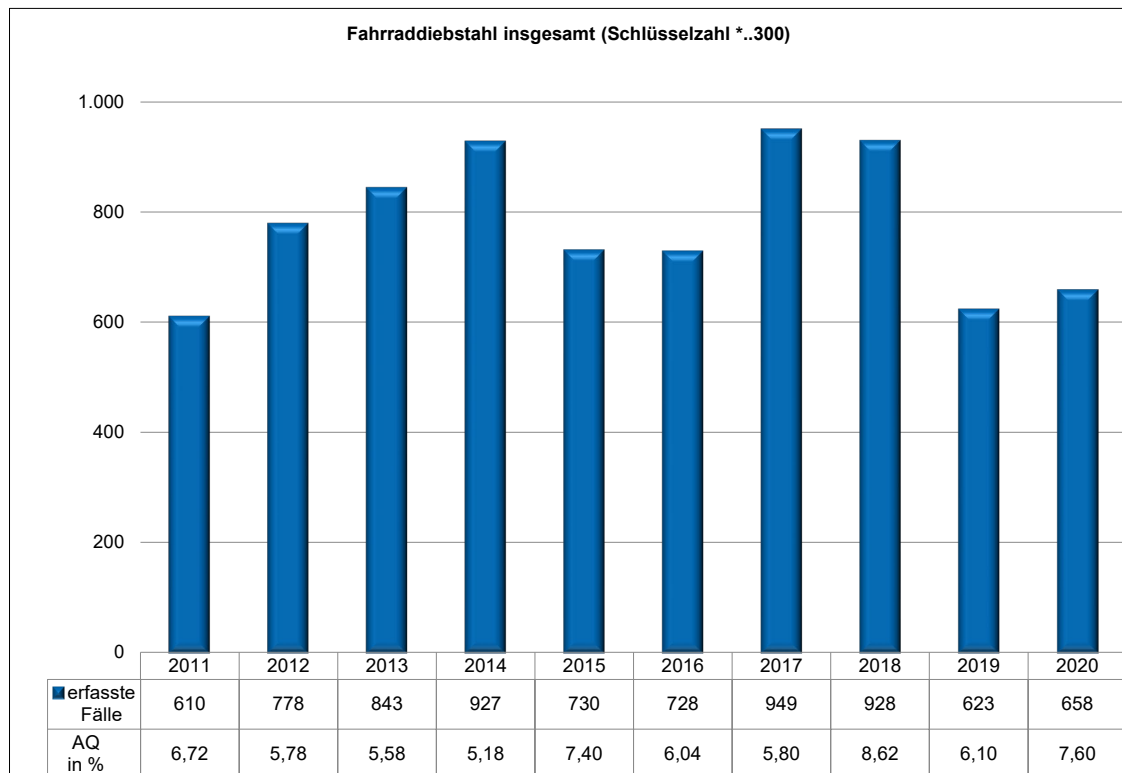
- davon ohne erschwerende Umstände: 262 Fälle = 44,33%, AQ 8,78%

- davon unter erschwerenden Umständen: 329 Fälle = 55,67%, AQ 8,81%

Fahrraddiebstahl insgesamt

658 Fälle, +35 Fälle, +5,62%, AQ: 7,60%

Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)



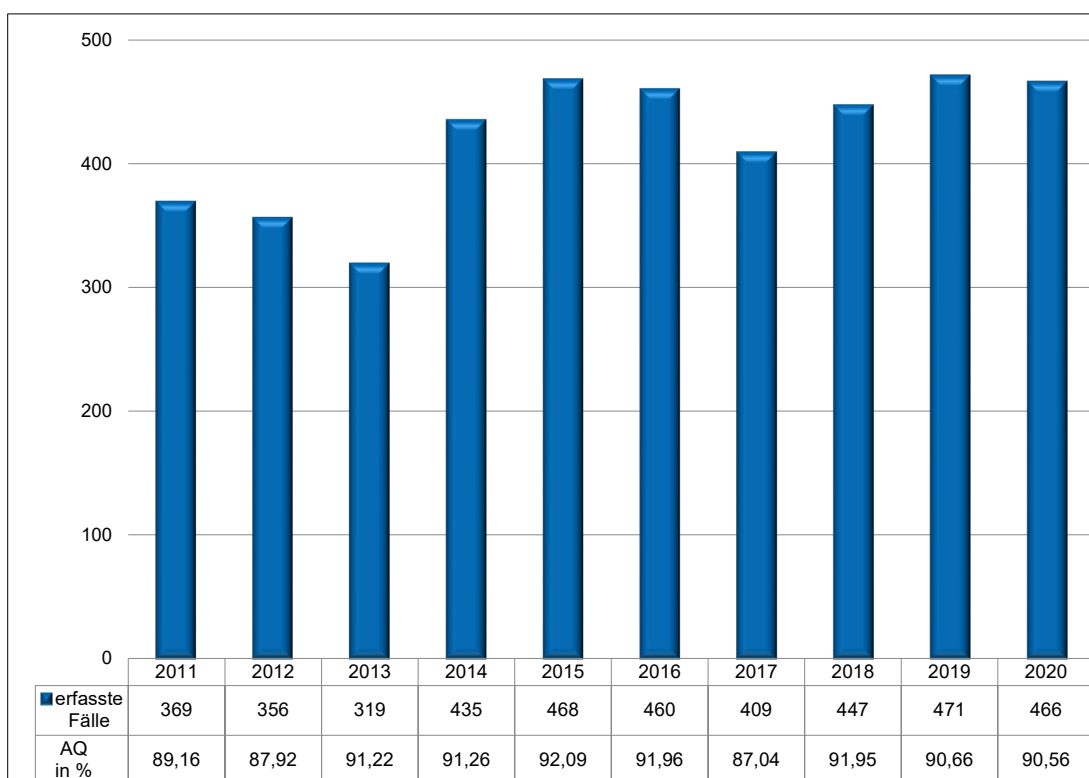
- davon Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen von Fahrrädern: 52 Fälle -17 Fälle -24,64 %

- der Durchschnittsschaden pro gestohlenem Rad lag bei 1.070 €

- die Gesamtschadenssumme beim Fahrrad-DB betrug 704.008 €

Rauschgiftdelikte -BtMG-

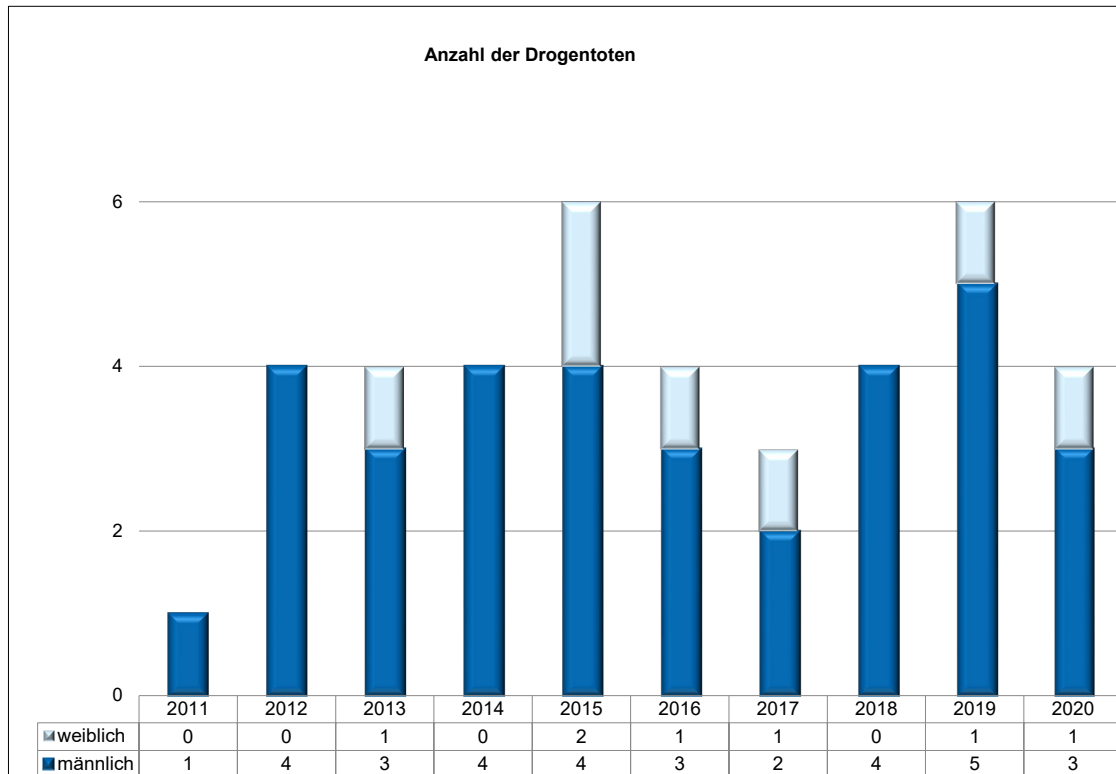
466 Fälle, -5 Fälle, -1,06%, AQ: 90,56 %



Fallzahlen BtM-Delikte	2019	2020	+ / - in %
Rauschgiftdelikte BtMG	471	466	-1,06%
davon Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	420	408	-2,86%
Heroin	17	12	-29,41%
Kokain	29	25	-13,79%
Amphetamin	74	77	4,05%
Ecstasy	3	2	-33,33%
Cannabis	294	282	-4,08%
davon Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	32	36	12,50%
Heroin	3	3	0,00%
Kokain	3	6	100,00%
Amphetamin	5	3	-40,00%
Ecstasy	0	0	0,00%
Cannabis	20	18	-10,00%
Unerlaubte Abgabe/Besitz Cannabis	1	2	100,00%

Drogentote

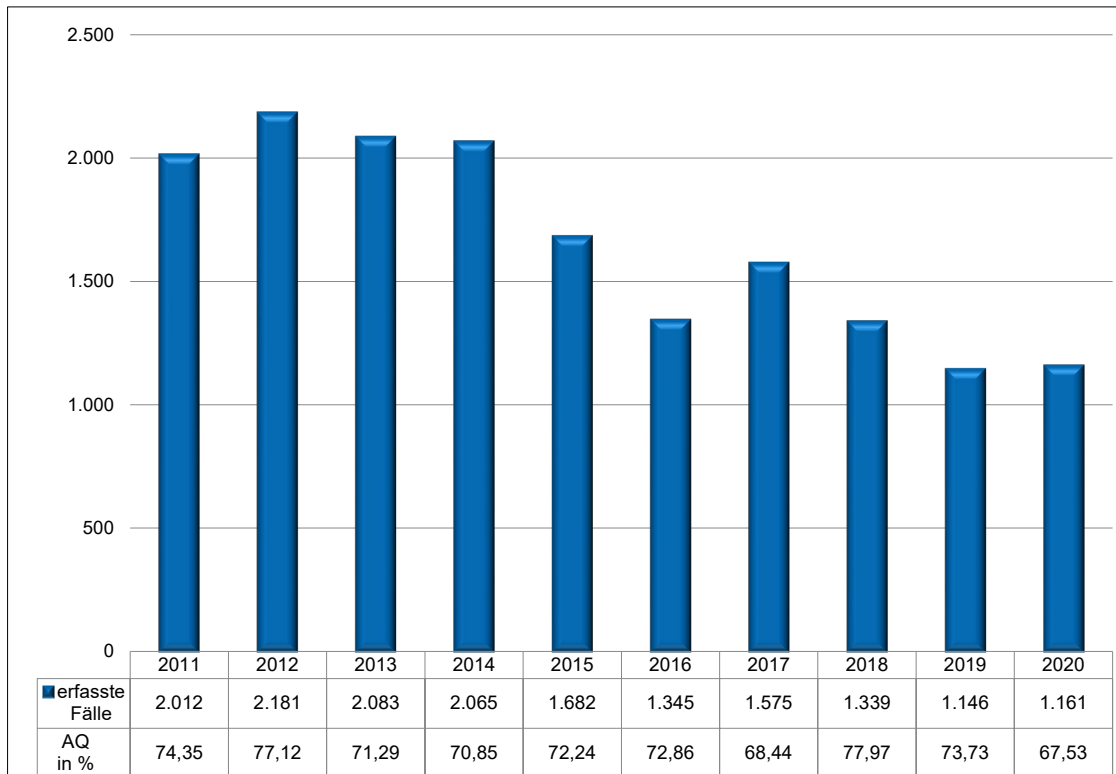
Im Jahr **2020** wurden in Leverkusen insgesamt 4 Drogentote verzeichnet, das sind 2 weniger als 2019 (6).



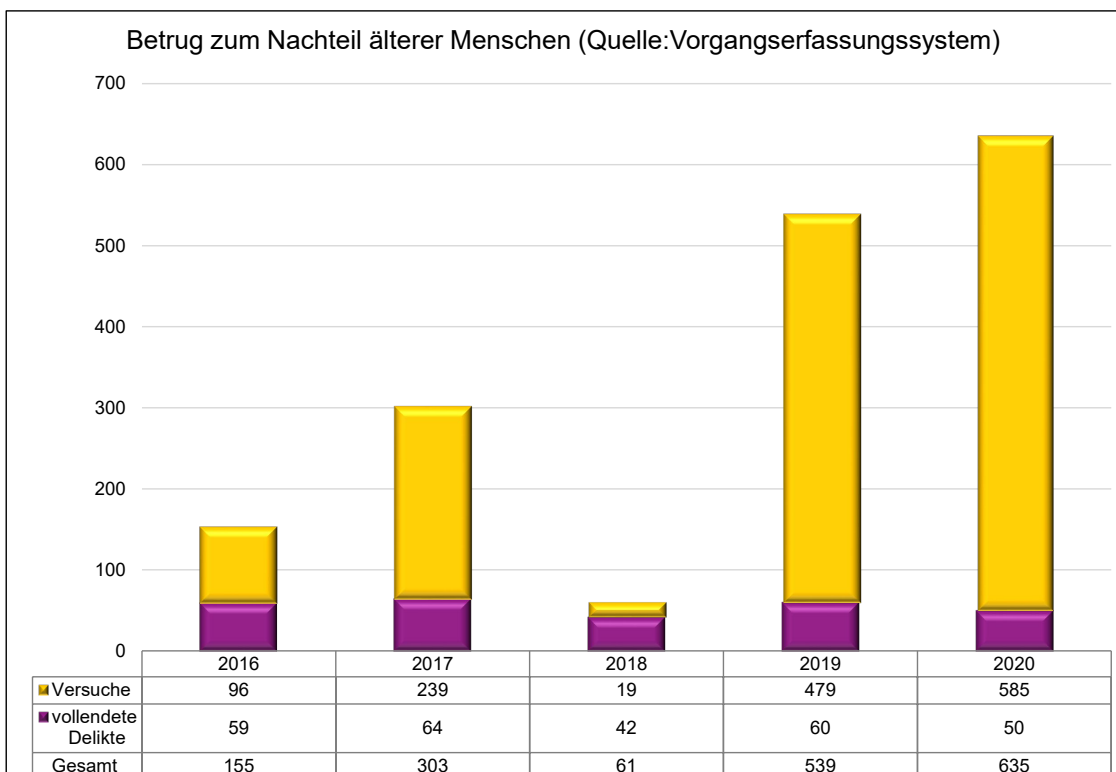
Bei den Drogentoten handelt es sich um eine 39-jährige Frau und um drei Männer im Alter zwischen 26 und 53 Jahren.

Betrug gesamt

1.161 Fälle, +15 Fälle, +1,31%, AQ: 67,53%



- davon Waren- und Warenkreditbetrug	422 Fälle	78 Fälle	22,67 %
- davon Tankbetrug	73 Fälle	-7 Fälle	-8,75 %
- davon Erschleichen von Leistungen	214 Fälle	-147 Fälle	-40,72 %
- davon Sonstige weitere Betrugsarten	288 Fälle	42 Fälle	17,07 %



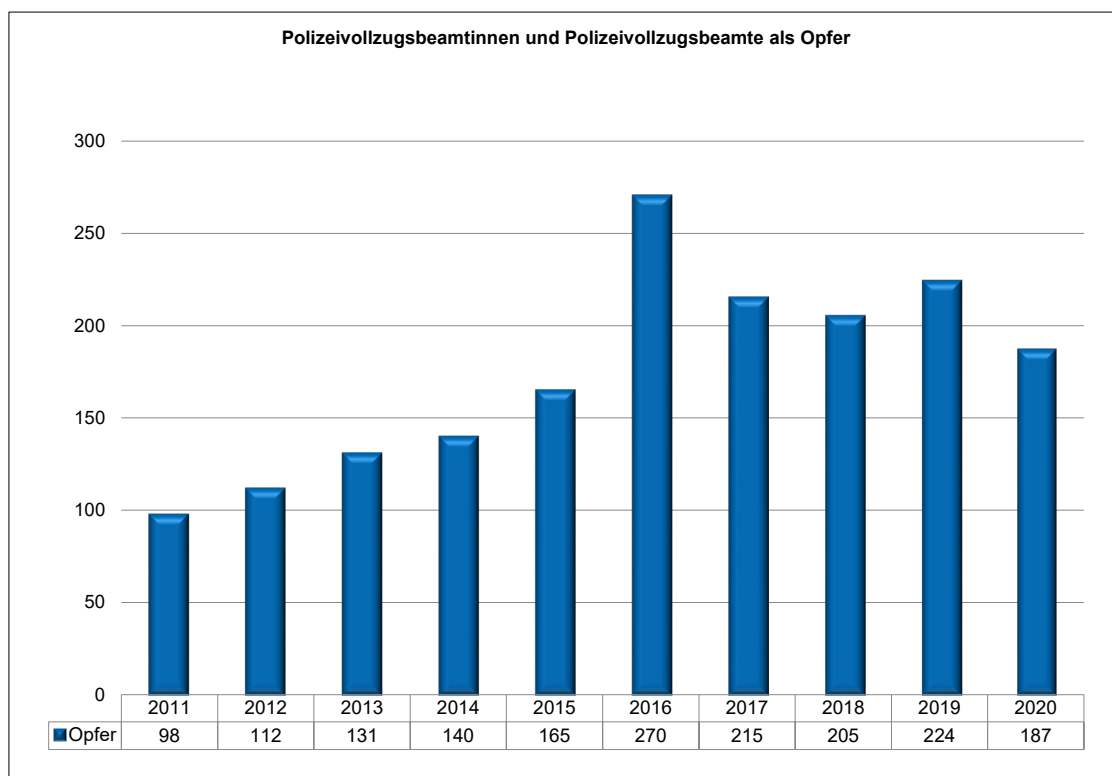
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

Mit dem "52. Gesetz zur Änderung des StGB - Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften vom 23. Mai 2017" wurden bisherige Straftatsbestände geändert sowie neue geschaffen, die ab 2018 in der PKS umgesetzt worden sind.

Das hat zur Folge, dass ein Vergleich der Fallzahlen nicht mehr möglich ist.

Anhand der ab 2011 vergleichbar gebliebenen Opferdaten wird hier die Entwicklung in den vergangenen Jahren dargestellt bei:

- den Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigungen sowie den
 - Widerständen und tätlichen Angriffen auf Vollzugsbeamte
- bei denen Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Dienstes Opfer einer Straftat geworden sind.



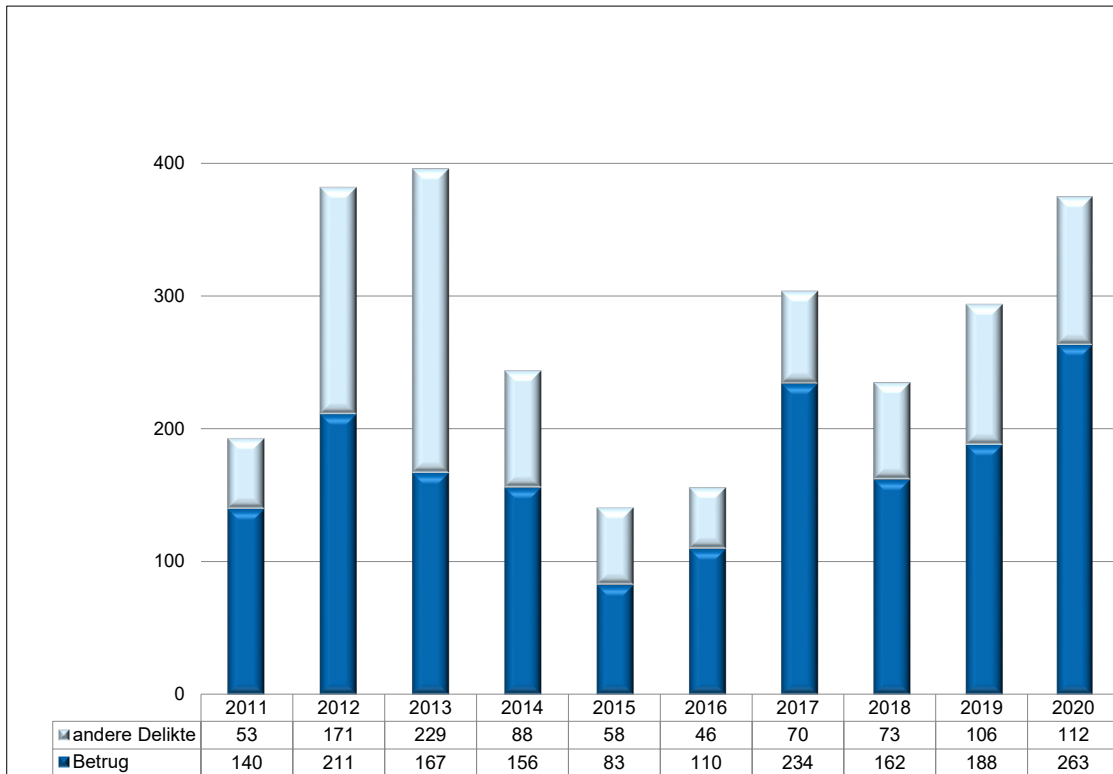
Die Zahl der von Gewalttaten betroffenen Rettungskräfte ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Bei der Feuerwehr sank die Zahl von 8 auf 1 und bei den sonstigen Rettungsdiensten sank sie von 8 auf 3.

Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Strafbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

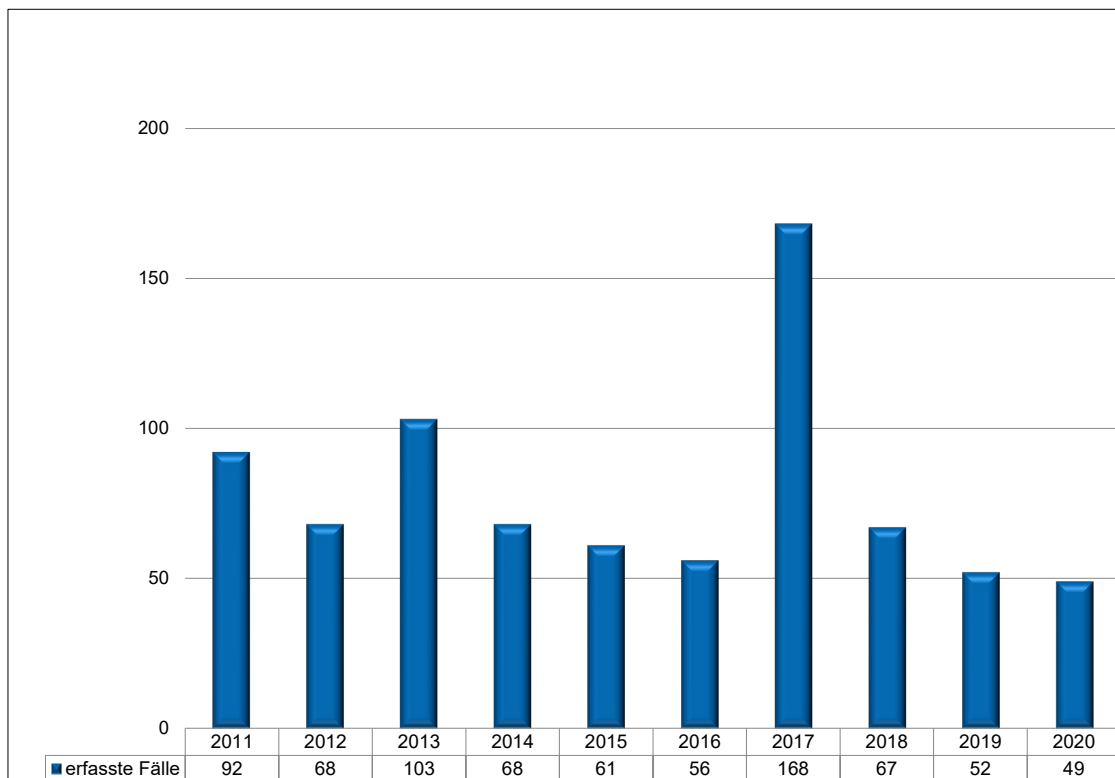


- die Betrugsdelikte haben einen Anteil von 70,13% (263 Fälle) an der Internetkriminalität
- der Anteil des Waren- und Warenkreditbetrugs am Betrug liegt bei 76,05% (200 Fälle)

Wirtschaftskriminalität

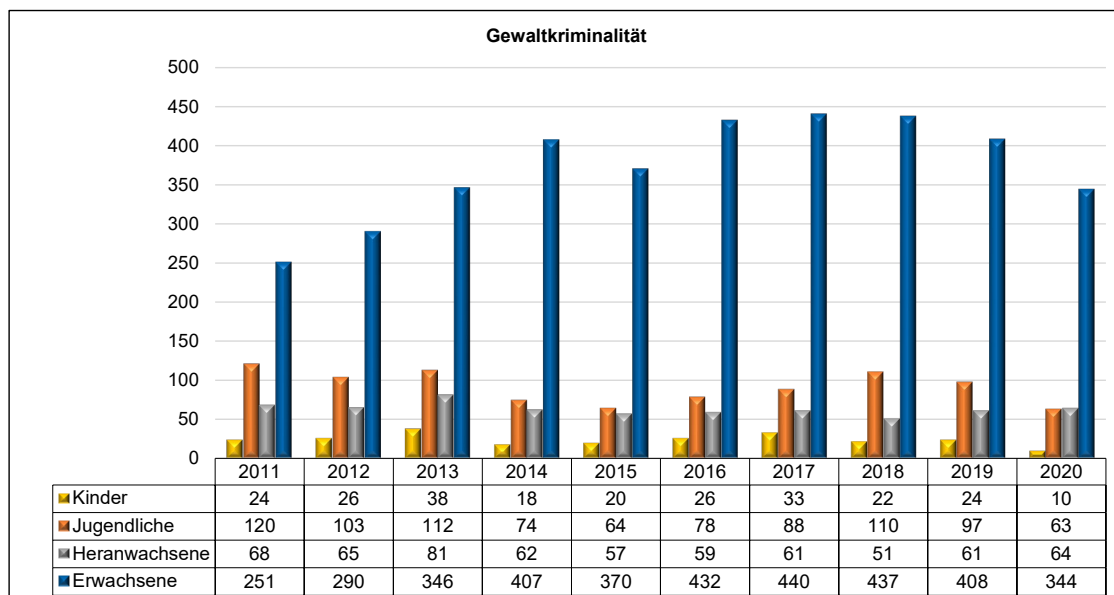
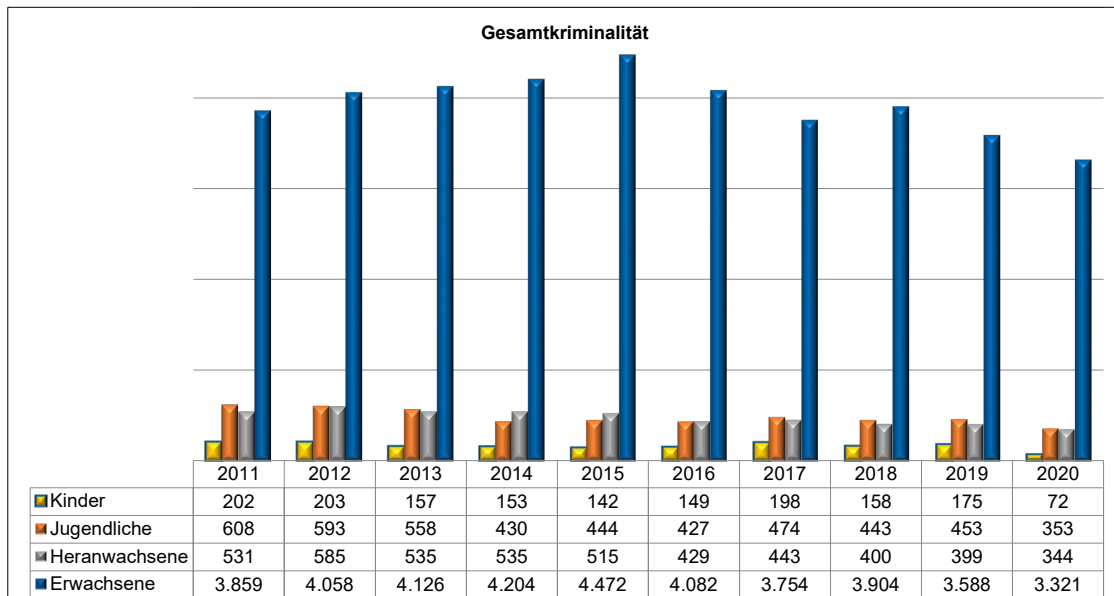
In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff "Wirtschaftskriminalität" zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagebetrug.

Für das Jahr **2020** wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **3.956.135 €** ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von ca. **32 Prozent** an der Gesamtschadenssumme aller Delikte, bei denen eine Schadenssumme ausgewiesen wird.



Jugendkriminalität

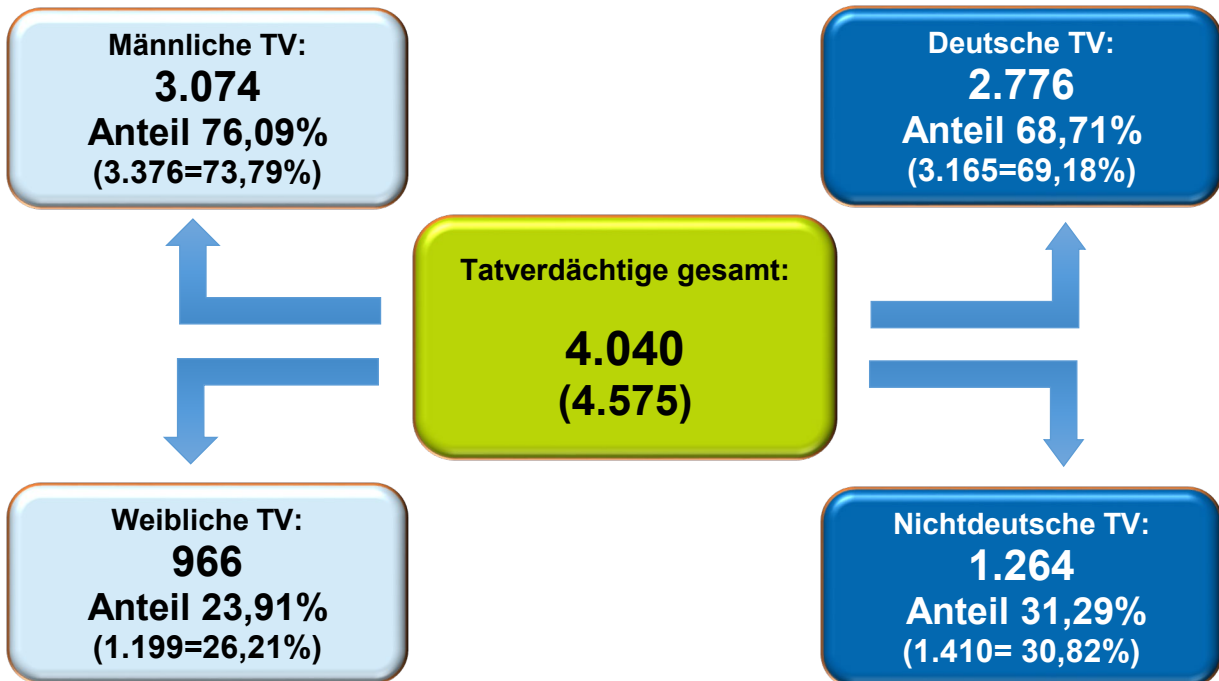
Detaillierte Auswertungen zum Phänomen der Jugendkriminalität sind im Bericht zur Jugendkriminalität 2020 zu finden.



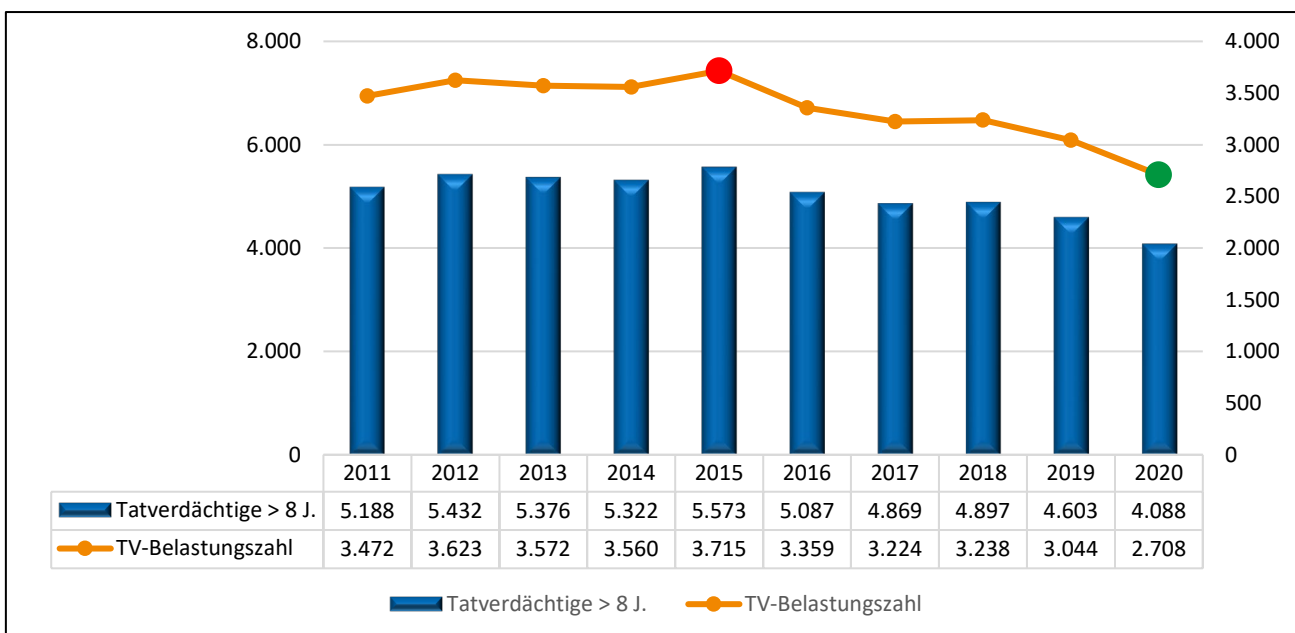
Kinder bis unter 14 Jahre
 Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre
 Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre
 Erwachsene ab 21 Jahre

Tatverdächtige

(ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)



z.B.:	2019	2020	z.B.:	2019	2020
Türkei	213	170	Kroatien	29	34
Polen	108	118	Marokko	45	34
Syrien	82	73	Griechenland	38	32
Rumänien	78	66	ungeklärt	16	30
Nordmazedonien	68	65	Kosovo	31	20
Italien	70	61	Algerien	17	18
Serbien	75	55	Russische Föderation	26	16
Irak	55	44	Niederlande	13	15
Bulgarien	44	38	Afghanistan	28	15
Bosnien-Herzegowina	35	34	Ukraine	8	14



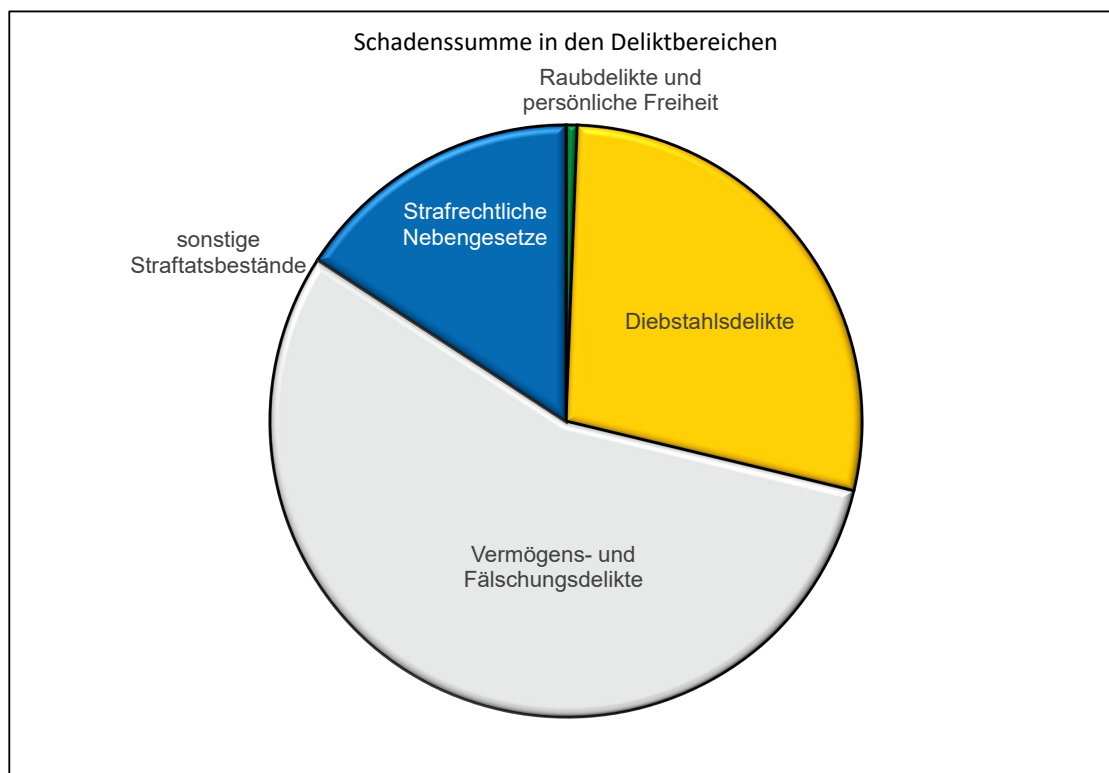
Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr **2020** ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Leverkusen in den unten dargestellten Deliktbereichen, eine Gesamtschadenssumme von **12.405.723 €** errechnet worden.

Im Jahr **2019** lag die Schadenssumme noch bei **8.161.584 €**.

Für das Jahr **2020** ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):



Raubdelikte und persönliche Freiheit	75.312
Diebstahlsdelikte	3.492.718
Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.873.692
sonstige Straftatsbestände	630
Strafrechtliche Nebengesetze	1.963.371

Der Anstieg der Schadenssumme 2020 resultiert aus einer deutlichen Zunahme der registrierten Schadenshöhen bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten.

Finanzermittlungen 2020

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2020 mit

6.065.176,- €

wieder unter dem Wert des Jahres 2019, in dem Vermögenswerte im Gesamtwert von **10.349.639,- €** abgeschöpft wurden und bewegt sich damit immer noch über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre.

Ein wesentlicher Grund für den Rückgang gegenüber dem letzten Jahr ist der, dass in 2020 ein Verfahren mit extrem hohen Abschöpfungssummen wie in 2019 nicht in die Statistik eingeflossen ist.

Die Gesamtanzahl der vermögenssichernden Maßnahmen ist in den Verfahren nahezu gleich geblieben.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2020 abgeschöpft:

Deliktsbereich:	Abschöpfungssumme:
Betrug	151.902 €
Verstoß Betäubungsmittelgesetz	356.472 €
Diebstahl	424.140 €
Geldwäsche	4.769.264 €
Hehlerei	22.400 €
Menschenhandel	235.825 €
Polizeirecht	19.173 €
Verstoß Waffen- u. Kriegswaffenkontrollgesetz	86.000 €
Gesamt:	6.065.176 €

Impressum

Herausgeber:
Polizeipräsidium Köln
Walter-Pauli-Ring 2 - 6
51103 Köln
Tel: 0221 / 229 - 0
Internet: <https://koeln.polizei.nrw/>
E-Mail: poststelle.koeln@polizei.nrw.de

Erstellt durch:
Polizeipräsidium Köln
Direktion Kriminalität
KI 4 / KK 41 - AStAK